



Bericht

der Landesregierung

Lehrereinstellungsbedarf und Lehrereinstellungsangebot sowie Lehrerausbildungskapazitäten an den lehrerbildenden Universitäten in Schleswig-Holstein
Drucksache 18/2107(neu)

Federführend ist das Ministerium für Schule und Berufsbildung

1. Lehrereinstellungsbedarf und Lehrereinstellungsangebot nach Lehrämtern

Der Lehrereinstellungsbedarf für die allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen ist abhängig von einer Reihe von Faktoren. Er wird beeinflusst von demografischen Entwicklungen, Schulstrukturen, Schülerzahlen und Schülerströmen, Klassenbildungen und Stundentafeln, Maßgaben der Unterrichtsversorgung und Lehrerarbeitszeiten sowie der Altersstruktur der Lehrkräfte und der Entwicklung der Zahl der Lehrerabgänge (die Entwicklung der Abgänge differenziert nach Schularten, siehe *Anlage 1*).

Der Einstellungsbedarf für die jeweiligen Jahre ergibt sich aus einer Verrechnung der auf Grund des Abgangs von Lehrkräften notwendigen Wiederbesetzungen mit der Veränderung der Lehrerstellenzahl im Zuge des an den Stabilitätsrat gemeldeten Stellenabbaupfades. Grundlage für den Stellenabbaupfad ist die Meldung der Landesregierung in der 17. Legislaturperiode an den Stabilitätsrat.

- Diese Angaben basierten auf dem Ziel, die damalige IST-Unterrichtsversorgung beizubehalten. Diese lag unter 100 Prozent. Ein Abbau der damals bestehenden strukturellen Differenz zwischen Bedarf und Stellen war nicht vorgesehen.
- Darin berücksichtigt waren
 - die so genannte demografische Rendite (Was wird durch die prognostizierten Schülerabgänge rechnerisch pro Jahr an Ressourcen frei?)
 - weitere Minder- oder Mehrbedarfe (z.B. Rückzahlung der Vorgriffstunde, aufwachsende Differenzierungsstunden (2 für RegS, 3 für GemS), Stellengewinne durch effizientere Schulentwicklung (größere Schulen, größere Klassen))

Auf den in der 17. Legislaturperiode gemeldeten Abbaupfad hat die jetzige Regierung aufgebaut und sie hat ihn für die Jahre 2013-2017 abgemildert, mit dem Ziel, die Bildungsqualität zu verbessern.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler sinkt langfristig, so dass der Stellenbedarf ebenfalls sinkt. Zu Beginn der 18. Legislaturperiode wurde zwischen Finanz- und Bildungsministerium verbindlich vereinbart, wie viele Stellen in den Jahren 2013-2017 abgebaut werden, inklusive einer Glättung des alten Lehrerstellenabbaupfades auf jährlich 365 Stellen in den Jahren 2014 bis 2017. Dabei kommt dem Bildungssystem zugute, dass 264 dieser Stellen in Geld umgewandelt und als Finanzmittel erhalten bleiben.

Im Zuge der zusätzlichen Bundesmittel für Bildung („Bafög-Mittel“) hat die amtierende Landesregierung den Abbaupfad zu Gunsten der Personalausstattung der Schulen um weitere 728 Stellen abgemildert, so dass sich die Entwicklung des Stellenabbaupfades wie folgt darstellt:

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17 Doppel- jahrgang Abitur	2017/18	gesamt
Lehrerstellen HH Meldung ggü. Stabilitätsrat 17. LP	22.517	22.304	22.049	21.773	21.112	20.754	
Veränderung zum Vorjahr		-213	-255	-276	-661	-358	-1.763
Veränderung zum Vorjahr in %		-0,9	-1,1	-1,3	-3,0	-1,7	-8,5
Schüler/Lehrerstelle		17,2	17,2	17,2	17,3	17,3	
Lehrerstellen HH 17. LP unter Berücksichtigung aktualisierter Schülerzahlprognose 2012	22.517	22.304	21.888	21.516	20.771	20.392	
Veränderung zum Vorjahr		-213	-416	-372	-745	-379	-2.125
Veränderung zum Vorjahr in %		-0,9	-1,9	-1,7	-3,5	-1,8	-10,4
Schüler/Lehrerstelle		17,2	17,3	17,4	17,6	17,6	
Lehrerstellen HH-Planung Beginn 18. LP	22.517	22.610	22.240	21.875	21.510	21.145	
Veränderung zum Vorjahr		93	-370	-365	-365	-365	-1.372
Veränderung zum Vorjahr in %		0,4	-1,6	-1,6	-1,7	-1,7	-6,1
Schüler/Lehrerstelle		17,0	17,0	17,1	17,0	16,9	
Lehrerstellen HH-Planung aktuell/ 18. LP	22.517	22.610	22.468	22.303	22.038	21.873	
Veränderung zum Vorjahr		93	-142	-165	-265	-165	-644
Veränderung zum Vorjahr in %		0,4	-0,6	-0,7	-1,2	-0,7	-2,9
Schüler/Lehrerstelle		17,0	16,8	16,8	16,5	16,4	
Schülerzahl öffentliche Schulen*	390.302	384.316	378.408	374.042	364.610	358.214	-32.088
Veränderung zum Vorjahr in %		-1,5	-1,5	-1,2	-2,5	-1,8	-8,2

* Prognose ab Schuljahr 2014/15

Es werden nunmehr also weit über 1.000 Lehrerplanstellen weniger abgebaut als in der 17. Legislaturperiode vorgesehen. Die Verteilung der Stellen auf die verschiedenen Schularten und Lehrämter wird jeweils im jährlichen Planstellenzuweisungsverfahren (PZV) vorgenommen.

Das Lehrkräfteangebot, also Lehrkräfte, die zur Einstellung zur Verfügung stehen, setzt sich zusammen aus

1. Absolventen des Vorbereitungsdienstes in Schleswig-Holstein, die sich direkt anschließend an ihre Ausbildung um eine Stelle in Schleswig-Holstein bewerben,
2. Absolventen des Vorbereitungsdienstes in anderen Bundesländern, die sich direkt anschließend an ihre Ausbildung um eine Stelle in Schleswig-Holstein bewerben und
3. Lehrkräften aus Schleswig-Holstein und dem Bundesausland, die sich zu einem späteren Zeitpunkt um eine Stelle in Schleswig-Holstein bewerben.

Zu Punkt 1 gibt die Übersicht in *Anlage 2* die erwartete Entwicklung der Zahl der Absolventen des Vorbereitungsdienstes in Schleswig-Holstein differenziert nach Lehrämtern bis zum Jahr 2020 wieder.

Zu Punkt 2 und Punkt 3 können keine exakten Prognosen getroffen werden. Von 2010 bis 2014 sind in Schleswig-Holstein rund 900 Lehrkräfte aus anderen Bundesländern unbefristet eingestellt worden. Die Einstellungszahlen variieren deutlich nach Jahren; zwischen 94 im Jahr 2010 und 261 im Jahr 2013:

Jahr	GS	FöZ	RegS	GemSoO	GemSmO	Gymnasien	BBS	Summe
2010	8	14	0	21	10	27	14	94
2011	6	13	1	9	8	34	25	96
2012	8	27	0	27	22	75	40	199
2013	19	25	0	42	40	85	50	261
2014	20	17	1	44	41	82	34	239
Summe	61	96	2	143	121	303	163	889

Um sich der geforderten Gegenüberstellung von Lehrereinstellungsbedarf und Lehrereinstellungsangebot bis 2020 zu nähern, sind in folgender Übersicht auf Grundlage der bekannten Daten pro Jahr

1. die geschätzten Lehrerabgänge (siehe *Anlage 1*),
2. die Entwicklung der Lehrerstellen im Vergleich zum Vorjahr entsprechend des Stellenabbaupfades,
3. der sich aus der Summe von 1. und 2. ergebene Lehrereinstellungsbedarf sowie
4. die Absolventen des Vorbereitungsdienstes über alle Schularten dargestellt:

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1 Altersabgänge Lehrkräfte geschätzt (in Stellen/siehe <i>Anlage 1</i>)*	834	973	906	885	803	739
2 Entwicklung Lehrerplanstellen im Haushalt (Stand 2014)	-165	-265	-165	-495	-439	-334
3 Wiederzubesetzende Lehrerplanstellen geschätzt (Zeile 1 + Zeile 2)	669	708	741	390	364	405
4 Absolventen Vorbereitungsdienst in SH	1.085	1.025	860	835	835	835

* Schätzung, beruht auf Altersstruktur und Erfahrungswerten bezüglich Abgangsverhalten (z.B. vorzeitiger Ruhestand)

Bei der Gegenüberstellung von Lehrereinstellungsbedarf und Lehrereinstellungsangebot ist zu berücksichtigen, dass die Schulen bei der Auswahl ihres Lehrpersonals eine Bestenauswahl haben sollten. Daher ist ein gewisses „Überangebot“ zweckmäßig/wichtig.

Eine Differenzierung dieser Gegenüberstellung nach Schularten/-stufen bzw. Lehrämtern ist aus einer Reihe von Gründen nicht möglich:

- Für die Jahre ab dem Schuljahr 2015/16 steht noch nicht fest, wie sich die einzusparenden Lehrerplanstellen auf die Schularten verteilen werden. Die Verteilung wird immer erst im jeweiligen PZV, gemessen an den aktuellen Bedarfen, vorgenommen. Die Planstellenzuweisungserlasse werden in der Regel Anfang März vor Beginn des jeweiligen Schuljahres veröffentlicht.
- Viele der zur Verfügung stehenden Absolventen streben Teilzeitarbeit unterschiedlichsten Umfangs an. Insofern deckt nicht jede eingestellte Lehrkraft eine volle zu besetzende Planstelle ab.
- In einer Prognose sind die abgehenden Lehrkräfte nicht genau bestimmten Schulstufen zuzuordnen. So ist heute nicht bekannt, zu welchen Anteilen z.B. Gymnasiallehrkräfte zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens aus dem Dienst in der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II unterrichten werden oder inwiefern Lehrkräfte an verbundenen Schulen - etwa Gemeinschaftsschulen mit Grundschulteil - zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens in der Sekundarstufe I und in der Primarstufe eingesetzt sein werden.
- Die Lehrämter sind nicht immer genau einzelnen Schularten zuzuordnen. So werden etwa an Gemeinschaftsschulen Lehrkräfte sowohl mit dem Lehramt Grund- und Hauptschule als auch mit den Lehrämtern Realschule oder Gymnasium eingestellt.
- Nicht alle Absolventen des Vorbereitungsdienstes wollen oder wollen nicht sofort nach Abschluss des Studiums als Lehrkraft arbeiten, z.B. aus familiären Gründen oder weil sie andere Berufe ausüben möchten.
- Nicht alle Absolventen aus Schleswig-Holstein wollen im Land bleiben. Andersherum bewerben sich jedes Jahr viele Absolventen aus anderen Bundesländern in Schleswig-Holstein. Die Zahl dieser Bewerbungen sowie die damit verbundenen Lehrämter und Fächer sind im Vorhinein seriös nicht zu prognostizieren. Hinzu kommen Bewerbungen von Lehrkräften aus Schleswig-Holstein und anderen Bundesländern, die ihre Lehrerausbildung bereits zu einem früheren Zeitpunkt abgeschlossen haben. Insofern gibt Anlage 2 nur bedingt Auskunft über das tatsächliche Lehrkräfteangebot.

Eine Aufgliederung der Bedarfsberechnungen nach Fächern mit zahlenmäßigen Angaben über künftige Fachbedarfe ist angesichts der vielfältigen Unsicherheiten zum jetzigen Zeit-

punkt seriös nicht machbar. Darüber hinaus liegen bislang keine Daten über den Fächereinsatz einer Lehrkraft, der sich nicht nur jährlich, sondern auch unterjährig ändern kann, vor¹; somit ist nicht bekannt:

- in welchem Stundenverhältnis Lehrkräfte ihre Studienfächer, insbesondere im letzten Jahr vor ihrer Pensionierung, unterrichten,
- inwieweit Lehrkräfte sogenannte Neigungsfächer unterrichten,
- ob die Kompensation eines Faches durch Einsatz von Lehrkräften nach „Neigung“ erfolgt oder z.B. eine Lehrkraft nur in einem ihrer Fächer unterrichtet.

Die KMK hat sich daher wegen der oben genannten Bedenken gegenüber fächerspezifischen Bedarfsprognosen in ihrem regelmäßig erscheinenden Bericht zum „Lehrereinstellungsbedarf und Lehrereinstellungsangebot in der Bundesrepublik Deutschland“ hinsichtlich der Fächerbedarfe auf nicht quantifizierbare Trendaussagen verständigt. Für die einzelnen Fächer werden die kurz- und mittelfristigen Einstellungschancen geschätzt, untergliedert nach den Kategorien „gering“, „gut“ und „sehr gut“. Die aktuellen Einschätzungen nach Lehrämtern differenziert finden sich in *Anlage 3*.

2. Lehrerausbildungskapazitäten an den lehrerbildenden Universitäten in Schleswig-Holstein

Vergleich der Lehrerausbildungskapazitäten mit den Einstellungen in den Vorbereitungsdienst

In den beiden in *Anlage 4* vorliegenden Tabellen wird a) die Jahresaufnahmekapazität der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, der Universität Flensburg und der Musikhochschule Lübeck nach Fächern sowie b) nach Schularten für das Hochschuljahr Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 dargestellt. Diese errechnet sich aus dem jährlichen Studienplatzangebot, basierend auf der personenbezogenen Gesamtlehrverpflichtung des Hochschulpersonals in Verbindung mit dem jeweiligen Curricularwert des Einzelfaches und unter Berücksichtigung des Schwundausgleichs. Bei den Angaben zur Jahresaufnahmekapazität pro Fach ist zu berücksichtigen, dass die Lehramtsstudierenden jeweils zwei Fächer belegen müssen. Um die Zahl der Studienanfängerplätze (pro Kopf) zu ermitteln, muss die einzelfachbezogene Aufnahmekapazität durch zwei dividiert werden.

¹⁾ Durch eine Erweiterung der Datenerhebung auf die Erfassung der Fächer sollen bis 2020 zusätzliche Auswertungen ermöglicht werden.

Die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze (pro Kopf) für das Wintersemester 2014/15 und das Sommersemester 2015 ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle:

Hochschule	Bachelor	Master
Europa-Universität Flensburg	931	807
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	980	655
Musikhochschule Lübeck	26	23
Summe	1.937	1.485

In den Jahren 2017 bis 2019 ist mit jährlich 835 Einstellungen in den Vorbereitungsdienst zu rechnen. Diese Zahlen sowie die Zahl der Studienanfängerplätze dürfen jedoch aus folgenden Gründen nicht miteinander verglichen werden:

- Die Zahl der Studienanfängerplätze ist nicht identisch mit der Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger. Wie viele Studierende in den einzelnen Fächern tatsächlich aufgenommen werden, hängt von der Nachfrage der Studierenden ab, die von Fach zu Fach unterschiedlich ist. Die Auslastung der Studiengänge ist sehr unterschiedlich. An der Musikhochschule Lübeck ist zu berücksichtigen, dass die Zulassung zum Studium von dem Bestehen einer Eignungsprüfung abhängig ist.
- Auf Grund von Hochschulwechsel, Wechsel des Studienganges und Studienabbruch schließen nicht alle Studierenden den Studiengang erfolgreich ab. Nicht alle erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen wollen auch den Vorbereitungsdienst in Schleswig-Holstein ableisten. Aus diesen Gründen kommt es zu einer weiteren Reduzierung der Zahl der potenziellen Bewerbungen.

Jede Absolventin oder jeder Absolvent eines lehramtsbezogenen Bachelorstudienganges an einer lehrerbildenden Hochschule in Schleswig-Holstein kann das Studium in einem Masterstudiengang fortsetzen. Mit Ausnahme des Faches Sachunterricht, das in den Masterstudiengängen Lehramt an Grundschulen und Lehramt an Sonderschulen gewählt werden kann, sind alle Fächer in den Masterstudiengängen zulassungsfrei. Es ist darauf hinzuweisen, dass die im Vergleich zu den Bachelorstudiengängen geringere Zahl der Studienplätze in den Masterstudiengängen nicht bedeutet, dass es derzeit einen Mangel an Studienplätzen in den Masterstudiengängen für das Lehramt gibt. Dass in den Masterstudiengängen eine geringere Anzahl an Studienplätzen benötigt wird als in den Bachelorstudiengängen ergibt sich aus den oben dargestellten Zusammenhängen.

Prognose der bereitstehenden Studienplätze bis 2020

Die Ermittlung der jährlichen Aufnahmekapazität richtet sich nach dem bundeseinheitlichen Kapazitätsrecht und ist in Schleswig-Holstein in der Hochschulzulassungsverordnung geregelt. Es handelt sich um ein komplexes Berechnungsverfahren, das von mehreren Faktoren abhängig ist. Von Bedeutung sind insbesondere das vorhandene Lehrangebot, das sich aus den Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Lehrpersonals der jeweiligen Lehreinheit errechnet sowie die Curricularwerte für die einzelnen Studiengänge. Die Curricularwerte bilden den Lehraufwand ab, den eine Studierende oder ein Studierender in dem jeweiligen Studiengang in Anspruch nimmt. Sie werden auf der Grundlage des konkreten Curriculums für jeden einzelnen Studiengang ermittelt.

Die Hochschulen müssen zur Erfüllung des Lehrkräftebildungsgesetzes zurzeit die Curricula für die fachbezogenen Teilstudiengänge sowie für die bildungswissenschaftlichen Studienanteile ihrer Lehramtsstudiengänge überarbeiten. Auf der Basis der neuen Curricula werden die Curricularwerte angepasst. Bereits geringfügige Veränderungen des Curricularwertes wirken sich auf die Aufnahmekapazitäten aus. Daher ist - solange die Curricularwerte nicht feststehen - eine Prognose der Aufnahmekapazitäten zu diesem Zeitpunkt nicht möglich. Hinzu kommt, dass sich jede personelle Veränderung auf die Zahl der verfügbaren Studienplätze auswirkt. Da die Hochschulen über die personelle Zuordnung zu den Lehreinheiten selbst entscheiden können, ist auch aus diesem Grund eine ausreichend zuverlässige Prognose bis 2020 nicht möglich.

Notwendigkeit der Ausbildung an zwei Standorten

Die Lehramtsausbildung wird - mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Profilen - in Schleswig-Holstein sehr erfolgreich an zwei Standorten, Kiel und Flensburg, durchgeführt. Hinsichtlich der Frage, in welchen Bereichen die Ausbildung an einem Standort kapazitär verantwortbar wäre, sind die Fächer zu betrachten, die an mehreren Standorten für dasselbe Lehramt angeboten werden. Nach dem Lehrkräftebildungsgesetz betrifft das einen Teil der Fächer, die an der Universität Kiel und Flensburg auf das Sekundarschullehramt vorbereiten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass an der Universität Flensburg die meisten Fächer schon deshalb angeboten werden müssen, weil sie für das Lehramt an Grundschulen erforderlich sind. Fächer, die für das Lehramt an Grundschulen nicht erforderlich sind, an beiden Standorten angeboten werden und eine Anfängerauslastung im Bachelorstudiengang von weniger als 70% aufweisen, sind Französisch und Spanisch. Diese beiden Fächer sind als neue Sek. II - Fächer an der Universität Flensburg vorgesehen, um dort ein breites Fächerspektrum anbieten zu können und den Studierenden entsprechende Kombinationsmöglichkeiten zu eröffnen.

ANLAGE 1

Erhebungsstand vom 05.09.2014

**Künftige Abgänge
in Stellen**

Hausaltjahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Summe
Grundschulen	150	173	163	159	143	130	115	124	131	137	133	1.558
Regionalschulen	5	7	5	5	4	3	3	3	2	3	2	42
Gemeinschaftsschulen ohne Oberst.	200	237	222	210	175	145	123	118	113	112	109	1.766
Grund- und Regionalschulen sowie	355	417	391	375	323	278	241	245	247	252	244	3.367
Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe												
Förderzentren	64	85	86	94	93	91	79	76	72	69	68	878
Schulamtsgebundener Bereich	419	502	478	469	415	369	320	321	319	321	312	4.244
Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe	71	86	85	81	73	68	63	64	63	61	58	773
Gymnasien	220	250	221	212	193	177	146	136	124	115	109	1.905
Berufsbildende Schulen	123	135	122	123	121	124	120	125	124	117	115	1.350
Zusammen	415	472	428	417	388	370	328	325	311	294	282	4.028
Alle Schularten zusammen	834	973	906	885	803	739	648	646	630	615	594	8.273
ohne Schulen in Nordschleswig (dänische Schulen)												
<i>Abschätzung auf der Grundlage der Altersstruktur</i>												
Auf Grund der tatsächlichen Abgangszahlen sowie Änderungen im Abgangsverhalten (z.B. durch die Übergangsregelung zur "Rente mit 67") bzw. Veränderungen bei der Teilzeitquote verändern sich die geschätzten Werte im Laufe der Jahre.												
So sind etwa die aktuellen Werte im Vergleich zum Vorjahr niedriger.												

ANLAGE 2**Absolventen des Vorbereitungsdienstes für Lehrkräfte**

Lehramt (LA)	Angebot						
	Absolventen Vorbereitungsdienst						
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
LA Grund- und Hauptschule	222	245	240	190	180	180	180
LA Realschule	269	275	240	190	180	180	180
LA Gymnasium	317	350	320	270	260	260	260
LA Berufsbildende Schule	151	150	155	150	150	150	150
LA Sonderschulen	57	65	70	60	65	65	65
	1.016	1.085	1.025	860	835	835	835

ANLAGE 3

Fächerspezifische Einstellungschancen der Studieninteressierten für übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sek I						
	kurzfristige (bis 2015/2016)			mittel-/langfristige (bis 2025)		
	Einstellungschance ist:			Einstellungschance ist:		
	gering	gut	sehr gut	gering	gut	sehr gut
Deutsch		x				x
Englisch			x			x
Französisch	x				x	
andere moderne Fremdsprachen		x			x	
Latein und andere antike Sprachen						
Mathematik		x				x
Informatik			x		x	
Biologie	x				x	
Chemie		x			x	
Physik		x			x	
andere naturwiss.-technische Fächer						
Erdkunde	x				x	
Geschichte	x			x		
Sozialkunde/Gesellschaftslehre/Politik	x				x	
Wirtschaft/Verwaltung/Recht	x				x	
Psychologie, Pädagogik						
Musik		x		x		
Kunst/Gestaltung/Werken	x				x	
Sport	x			x		
Religion, ev.	x			x		
Religion, kath.	x			x		
Ethik/Philosophie		x		x		

Fächerspezifische Einstellungschancen der Studieninteressierten für alle oder einzelne Schularten des Sek I						
	kurzfristige (bis 2015/2016)			mittel-/langfristige (bis 2025)		
	Einstellungschance ist:			Einstellungschance ist:		
	gering	gut	sehr gut	gering	gut	sehr gut
Deutsch		x				x
Englisch			x			x
Französisch	x				x	
andere moderne Fremdsprachen		x			x	
Latein und andere antike Sprachen						
Mathematik		x				x
Informatik			x		x	
Biologie	x				x	
Chemie		x			x	
Physik		x			x	
andere naturwiss.-technische Fächer						
Erdkunde	x				x	
Geschichte	x			x		
Sozialkunde/Gesellschaftslehre/Politik	x				x	
Wirtschaft/Verwaltung/Recht	x				x	
Psychologie, Pädagogik						
Musik		x		x		
Kunst/Gestaltung/Werken	x				x	
Sport		x			x	
Religion, ev.	x			x		
Religion, kath.	x			x		
Ethik/Philosophie		x		x		

Fächerspezifische Einstellungschancen der Studieninteressierten für die sonderpädagogischen Lehrämter						
	kurzfristige (bis 2015/2016)			mittel-/langfristige (bis 2025)		
	Einstellungschance ist:			Einstellungschance ist:		
	gering	gut	sehr gut	gering	gut	sehr gut
Förderschwerpunkt Lernen		x			x	
sonstige Förderschwerpunkte:						
- Hören		x			x	
- Sehen		x			x	
- geistige Entwicklung	x			x		
- körperliche und motorische Entwicklung		x			x	
- Sprache		x			x	
- emotionale und soziale Entwicklung		x			x	

Fächerspezifische Einstellungschancen der Studieninteressierten für die Lehrämter der Sek II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium						
	kurzfristige (bis 2013/2014) Einstellungsbedarf ist:			mittel-/langfristige (bis 2025) Einstellungschance ist:		
	gering	gut	sehr gut	gering	gut	sehr gut
Deutsch	x				x	
Englisch	x				x	
Französisch	x				x	
andere moderne Fremdsprachen	x				x	
Latein und andere antike Sprachen	x				x	
Mathematik			x			x
Informatik		x			x	
Biologie		x			x	
Chemie			x			x
Physik			x			x
andere naturwiss.-technische Fächer	x			x		
Erdkunde		x			x	
Geschichte	x				x	
Sozialkunde/Gesellschaftslehre/Politik		x			x	
Wirtschaft/Verwaltung/Recht		x			x	
Psychologie, Pädagogik	x			x		
Musik		x			x	
Kunst/Gestaltung/Werken		x			x	
Sport	x				x	
Religion, ev.		x			x	
Religion, kath.	x			x		
Ethik/Philosophie		x			x	
Fächerspezifische Einstellungschancen der Studieninteressierten für die Lehrämter der Sek II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen						
	kurzfristige (bis 2013/2014) Einstellungschance ist:			mittel-/langfristige (bis 2025) Einstellungschance ist:		
	gering	gut	sehr gut	gering	gut	sehr gut
Wirtschaft und Verwaltung			x			x
Metalltechnik			x			x
Elektrotechnik			x			x
Bautechnik			x		x	
Holztechnik		x			x	
Textiltechnik und Bekleidung	x			x		
Labortechnik/Prozesstechnik		x			x	
Medientechnik	x			x		
Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik		x		x		
Gesundheit und Körperpflege		x			x	
Ernährung und Hauswirtschaft			x		x	
Agrarwirtschaft		x			x	
Sozialpädagogik			x			x
Pflege		x				x
Fahrzeugtechnik			x			x
Informationstechnik		x			x	
Deutsch			x			x
Fremdsprachen			x			x
Mathematik		x			x	
Naturwissenschaften			x			x
Gesellschaftswissenschaften		x			x	
Sport		x			x	
Religion, ev.		x			x	
Religion, kath.	x			x		

ANLAGE 4**Kapazitäten der Universitäten in Kiel und Flensburg sowie der Musikhochschule Lübeck in den auf das Lehramt vorbereitenden Studiengängen****a) Jahresaufnahmekapazität nach Fächern**

Stand: Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015

Hochschule/Studiengang	Jahresaufnahmekapazität
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	
Biologie	
BA 2-F Gym	85
MA 2-F Gym	65
Chemie	
BA 2-F Gym	45
MA 2-F Gym	20
Dänisch	
BA 2-F Gym	30
MA 2-F Gym	15
Deutsch	
BA 2-F Gym	200
BA 2-F HDL	20
MA 2-F Gym	145
MA 2-F HDL	15
Anglistik/Englisch (MA)	
BA 2-F Gym	175
BA 2-F HDL	10
MA 2-F Gym	140
MA 2-F HDL	10
Ev. Religionslehre	
BA 2-F Gym	65
BA 2-F HDL	5
MA 2-F Gym	50
MA 2-F HDL	5
Französische Philologie/Französisch (MA)	
BA 2-F Gym	100
BA 2-F HDL	5
MA 2-F Gym	65
MA 2-F HDL	5
Geographie	
BA 2-F Gym	70

BA 2-F HDL	15
MA 2-F Gym	65
MA 2-F HDL	10
Geschichte	
BA 2-F Gym	200
BA 2-F HDL	10
MA 2-F Gym	145
MA 2-F HDL	5
Griechische Philologie	
BA 2-F Gym	10
MA 2-F Gym	5
Informatik	
BA 2-F Gym	30
BA 2-F HDL	5
MA 2-F Gym	10
MA 2-F HDL	5
Italienische Philologie/Italienisch (MA)	
BA 2-F Gym	15
MA 2-F Gym	10
Kunst	
BA 2-F Gym	20
MA 2-F Gym	15
Lateinische Philologie	
BA 2-F Gym	110
MA 2-F Gym	80
Mathematik	
BA 2-F Gym	225
BA 2-F HDL	10
MA 2-F Gym	105
MA 2-F HDL	5
Philosophie	
BA 2-F Gym	75
BA 2-F HDL	5
MA 2-F Gym	40
MA 2-F HDL	5
Physik	
BA 2-F Gym	75
MA 2-F Gym	25

Slavische Philologie (Russisch)/Russisch (MA)	
BA 2-F Gym	25
MA 2-F Gym	20
Spanische Philologie/Spanisch (MA)	
BA 2-F Gym	110
BA 2-F HDL	10
MA 2-F Gym	65
MA 2-F HDL	5
Sportwissenschaft	
BA 2-F Gym	80
BA 2-F HDL	5
MA 2-F Gym	55
MA 2-F HDL	5
Wirtschaft/Politik	
BA 2-F Gym	65
MA 2-F Gym	55
Wirtschaftswissenschaft	
BA 2-F HDL	50
MA 2-F HDL	40
Universität Flensburg	
Biologie	
BA BildWiss	75
MA Edu G	0
MA Edu GemS	26
MA Edu SO	11
Chemie	
BA BildWiss	44
MA Edu GemS	18
MA Edu SO	3
Dänisch	
BA BildWiss	92
MA Edu G	19
MA Edu GemS	19
MA Edu SO	17
Englisch	
BA BildWiss	92
MA Edu G	24
MA Edu GemS	24
MA Edu SO	4
MA Vo Edu	4

Ernährungs- und Verbraucherbildung

(siehe Gesundheit und Ernährung)

Evangelische Theologie

BA BildWiss	80
MA Edu G	28
MA Edu GemS	28
MA Edu SO	4

Geographie

BA BildWiss	92
MA Edu G	0
MA Edu GemS	39
MA Edu SO	6

Germanistik

BA BildWiss	373
MA Edu G	119
MA Edu GemS	80
MA Edu SO	41

Geschichte

BA BildWiss	80
MA Edu G	0
MA Edu GemS	36
MA Edu SO	6

Gesundheit und Ernährung/Ernährungs- und Verbraucherbildung (MA)

BA BildWiss	94
MA Edu G	0
MA Edu GemS	35
MA Edu SO	35

Katholische Theologie

BA BildWiss	83
MA Edu G	20
MA Edu GemS	20
MA Edu SO	10

Kunst und Medien/Kunst

BA BildWiss	45
MA Edu G	14
MA Edu GemS	14
MA Edu SO	8

Mathematik

BA BildWiss	259
MA Edu G	54

MA Edu GemS	56
MA Edu SO	7
MA Vo Edu	25
Musik	
BA BildWiss	25
MA Edu G	10
MA Edu GemS	10
MA Edu SO	5
Philosophie	
BA BildWiss	40
MA Edu G	13
MA Edu GemS	13
MA Edu SO	6
Physik	
BA BildWiss	26
MA Edu GemS	12
MA Edu SO	12
MA Vo Edu	15
Sachunterricht	
MA Edu G	70
MA Edu SO	20
Sport	
BA BildWiss	85
MA Edu G	40
MA Edu GemS	40
MA Edu SO	4
Technik	
BA BildWiss	54
MA Edu G	15
MA Edu GemS	15
MA Edu SO	8
Textil und Mode/Textillehre (MA)	
BA BildWiss	45
MA Edu G	16
MA Edu GemS	16
MA Edu SO	8
Wirtschaft/Politik	
BA BildWiss	76
MA Edu GemS	23

MA Edu SO	12
MA Vo Edu	18
Berufliche Fachrichtungen:	
Elektrotechnik	
MA Vo Edu	49
Fahrzeugtechnik	
MA Vo Edu	49
Informationstechnik	
MA Vo Edu	55
Metalltechnik	
MA Vo Edu	50
Sonderpädagogische Fachrichtungen:	
Sonderpädagogik	
BA BildWiss	101
Geistigen- und Schwerstbehindertenpädagogik	
MA Edu SO	40
Lernbehindertenpädagogik	
MA Edu SO	39
Sprach- und Kommunikationsstörungen	
MA Edu SO	38
Verhaltensstörungen/Erz.hilfe	
MA Edu SO	39
Musikhochschule Lübeck	
BA of Arts	26
MA Edu	23

Legende:

BA 2-F Gym/Ma 2-F Gym
 BA 2-F HDL/MA 2-F HDL
 BA BildWiss
 MA Edu G
 MA Edu GemS
 MA Edu So
 MA Vo Edu
 BA of Arts
 MA Edu

Bachelor/Master 2-Fächer Lehramt an Gymnasien
 Bachelor/Master 2-Fächer Handelslehrer
 Bachelor Bildungswissenschaften
 Master of Education Grundschulen
 Master of Education Gemeinschaftsschulen
 Master of Education Sonderschulen
 Master of Vocational Education
 Bachelor of Arts
 Master of Education

b) Jahresaufnahmekapazität nach Schularten

Stand: Wintersemester 2014/15

Universität Flensburg

Abschlussart	Jahresaufnahmekapazität Einzelfachbezogen	Vollstudienplätze
BA BildWiss	1861	931
MA Edu G	442	221
MA Edu Gems	524	262
MA Edu So	383	192
MA Vo Edu	265	133
Gesamt	3475	1738
Davon MA	1614	807

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Abschlussart	Jahresaufnahmekapazität Einzelfachbezogen	Vollstudienplätze
BA 2-F Gym	1810	905
BA 2-F HDL	150	75
MA 2-F Gym	1195	598
MA 2-F HDL	115	58
Gesamt	3270	1635
Davon MA	1310	655

Musikhochschule Lübeck

Abschlussart	Jahresaufnahmekapazität Einzelfachbezogen	Vollstudienplätze
BA Arts	26	26*
MA Edu	23	23*
Gesamt	49	49
Davon MA	23	23

* Das zweite Fach wird an der Universität Hamburg studiert.